

## Pressemitteilung

23.02.2024

### **Urkundenübergabe zum Umwelt- und Klimapakt Bayern an Netzsch Pumpen & Systeme GmbH – hervorragende Umweltpolitik in einem Vorzeigebetrieb**

Landrat Max Heimerl übergab vor Kurzem die Urkunde zum Umwelt- und Klimapakt Bayern an die Netzsch Pumpen & Systeme GmbH in Waldkraiburg. Die Firma Netzsch ist seit vielen Jahren überaus aktiv im Umweltschutzbereich engagiert und bereits seit 2006 Mitglied im Umwelt- und Klimapakt Bayern. "Die Urkunde honoriert qualifizierte freiwillige Umweltleistungen im Betrieb, die hier bei Netzsch vorbildlich und in großem Umfang umgesetzt werden," so Landrat Heimerl bei der Übergabe, die mit einer kleinen Betriebsbesichtigung verbunden war. Für Landrat Heimerl ist das Unternehmen ein absolutes Vorzeigeunternehmen im Bereich Umwelt- und Energiemanagement.

Zu erfolgreich umgesetzten Umweltschutz-Maßnahmen gehören unter anderem das Hackschnitzel-Heizwerk, die Grundwasserwärmepumpen oder die Installation von PV-Anlagen, um maximal Ressourcen zu sparen. Ziel ist es laut Johann Vetter, Direktor für integriertes Qualitätsmanagement, bis 2025 unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden. Durch die Werkszusammenlegung und die damit verbundene Umstellung des Heizsystems wurden laut Vetter in 2023 bereits ca. 85% weniger fossile Brennstoffe als im Vorjahreszeitraum verbraucht. Ein Fernwärmeanschluss am Campus in der Geretsrieder Straße bis 2025 sei in Planung.

Für die Auszeichnung mit der Urkunde Umwelt- und Klimapakt Bayern war unter anderem das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 ausschlaggebend, das bereits 2015 eingeführt wurde, sowie die seit 2006 bestehende Mitgliedschaft bei ÖKOPROFIT sowie beim ÖKOPROFIT-Klub.

"Mit ihrem aktiven Umweltmanagement und einem eigenen Umweltschutz- und Energiebericht beschränkt sich Netzsch nicht nur darauf, eine gesunde Arbeitsumgebung für alle Mitarbeitenden zu schaffen, sondern ist sich bewusst, dass der Verbrauch an

Ressourcen und Energie nicht zu Lasten nachfolgender Generationen gehen darf", zeigte sich Heimerl beeindruckt beim Betriebsrundgang und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

Mit dem aktuellen Umwelt- und Klimapakt arbeiten die Bayerische Staatsregierung und ihre Partner - die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) sowie der Bayerische Handwerkstag (BHT) - daran, Lösungen im Umgang mit herausragenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln, um damit Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen und Betrieben voranzubringen.

Der Umwelt- und Klimapakt steht allen bayerischen Unternehmen und Betrieben - gleich welcher Größe - offen, schont Umwelt und Klima und macht teilnehmende Betriebe als Arbeitgeber attraktiver. Voraussetzung für eine Teilnahme ist gegenüber den gesetzlichen Vorgaben zusätzlich praktizierter, betrieblicher Umweltschutz. Eine Teilnahme kann online beantragt werden unter

[https://www.umweltpakt.bayern.de/umwelt\\_klimapakt/mitmachen/index.htm](https://www.umweltpakt.bayern.de/umwelt_klimapakt/mitmachen/index.htm)

Die Teilnahme berechtigt zum Führen des Logos für jeweils drei Jahre und kann dann wieder neu beantragt werden.

Bei Fragen gibt gerne Auskunft Wirtschaftsförderer Thomas Perzl, Tel.: 08631/699-798, [thomas.perzl@lra-mue.de](mailto:thomas.perzl@lra-mue.de)





**Bildunterschrift:** Johann Vetter (Direktor Integriertes Qualitätsmanagement Netzsch Pumpen & Systeme GmbH), Landrat Max Heimerl, Jens Heidkötter (CFO Netzsch Pumpen & Systeme GmbH) und Bürgermeister Robert Pötzsch.

**Bildnachweis:** Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn